

# „Austausch auf Augenhöhe“

**PROJEKTE** Im Sonnenschloss Walbeck haben sich rund 70 Teilnehmer zu einer Tagung getroffen, um über die regionale Energiewende in Mansfeld-Südharz zu sprechen.

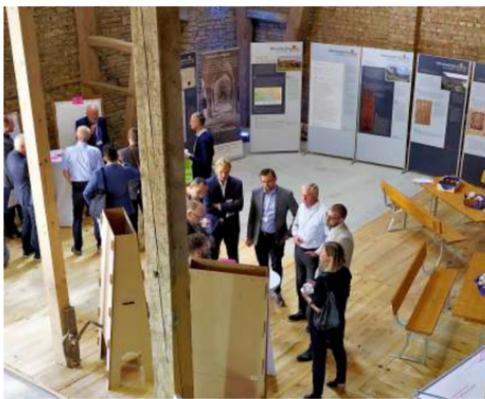


Unter dem Titel „Regionale Energiewende gestalten - Lösungen aus der Mitte“ haben sich Vertreter aus Politik, Kommunen und Wohnungswirtschaft in Austausch mit Erneuerbare-Energien-Unternehmen, Energieversorgern und Stadtwerken im Sonnenschloss Walbeck getroffen. FOTOS (3): SEG

VON TINA EDLER

**WALBECK/MZ** - Unter dem Titel „Regionale Energiewende gestalten - Lösungen aus der Mitte“ haben sich Vertreter aus Politik, Kommunen und Wohnungswirtschaft in Austausch mit Erneuerbare-Energien-Unternehmen, Energieversorgern und Stadtwerken im Sonnenschloss Walbeck getroffen. Gemeinsam mit dem Schlossbesitzer Peter Endres haben die Stadtwerke Hettstedt GmbH, die Conexio-PSE GmbH und die Standortentwicklungsgesellschaft (SEG) Mansfeld-Südharz die Tagung auf die Beine gestellt.

„In der Form hatten wir das in Mansfeld-Südharz bisher noch nicht“, sagte Chris Wachholz, Projektleiter bei der SEG. Rund 70



In sanierten Räumen und Scheunen des Schloss Walbeck fand die Tagung statt.

„So bringen wir die Energiewende insgesamt viel schneller voran.“

Tina Barroso

Moderatorin Energie-Tagung

Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt, aber auch darüber hinaus waren gekommen. Ziel sei es gewesen, die Energiewende publikumswirksam der Allgemeinheit zugänglich zu machen, erklärte Wachholz. „Wir möchten aber auch zeigen, dass bereits Unternehmen hier in der Region tätig sind im Bereich der Energiewende“, ergänzte er. Und da gibt es bereits einiges vorzuweisen.

## Konkrete Projekte vorgestellt

So hat Wachholz selbst gemeinsam mit Harald Henke, Klimachutzmanager der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra, das Projekt „Green Power MSH2 - Wasserstoff für Mansfeld-Südharz“ vorgestellt. Dabei handelt es sich um ein Netzwerk aus Kommunen und Unternehmen des Landkreises, die gemeinsam Projekte zur Erzeugung und Verteilung von erneuerbaren Energien entwickeln und umsetzen wollen.



Der Austausch unter Experten und Interessierten bei der Energietagung war rege.

Kern ist die Nutzung von Wasserstoff als umweltfreundlicher Energieträger, der von Industrie- und Gewerbekunden genutzt werden soll. Auch Geothermie, Fernwärme sowie Solar- und Windstrom sind Teil der Projekte im Netzwerk „Green Power MSH2“.

Schlossbesitzer Peter Endres zeigte wiederum den Weg, wie man Photovoltaik im Einklang mit Denkmalschutz und historischen Gebäuden koppeln kann. Und Stefan Kreisel vom Verein Regionalgesellschaft für Bildung, Forschung und Kompetenzentwicklung (RBFK) stellte das Projekt „Geothermie in Mansfeld-Südharz“ vor.

Hierbei soll Grubenwasser aus dem Schmid-Schacht genutzt werden, um mit der daraus er-

zeugten Energie kommunale Objekte in der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra zu versorgen.

Der Einblick in diese und all die weiteren Projekte bei der Energietagung und die Gespräche untereinander seien „ein Wissensaustausch auf Augenhöhe“ gewesen, sagte Tina Barroso, Standortleiterin bei der Veranstaltungsfirma Conexio-PSE GmbH in Berlin, die die Tagung in Walbeck moderierte. Gezielt habe man Experten aus ganz Deutschland zusammengeführt, um zusätzliches Fachwissen in die Region tragen zu können. „Dadurch lernen sie voneinander und gucken sich Ideen ab. So bringen wir die Energiewende insgesamt viel schneller voran“, sagte Barroso.

Ihre Lokalreporterin:  
Tina Edler (ted),  
Telefon: 03475/614631,  
E-Mail: tina.edler@mz.de

Eine Einschätzung, die auch die Teilnehmer bestätigen. „Man nimmt natürlich Anregungen mit“, sagte Henke. So hätten ihn die vorgestellten Projekte zu kombinierten Thermo-Photovoltaik-Anlagen und zur Geothermie besonders interessiert, weil diese Themen auch Inhalte der Projekte in der Verbandsgemeinde Mansfeld Grund-Helbra sind. „Das sind Synergieeffekte, die wir jetzt gerne mitnehmen“, sagte der Klimachutzmanager. Außerdem habe man Kontakte zu anderen Referenten der Energietagung geknüpft, damit diese in absehbarer Zeit auch in politischen Gremien der Gemeinde informieren und Gespräche führen können.

## Fortsetzung gewünscht

Auch Schlossbesitzer Peter Endres, der selbst eine Photovoltaikfirma betreibt, habe für sich Ideen mitgenommen. Ob Geothermie oder Agri-PV (Anm. d. Red.: eine Kombination aus landwirtschaftlicher Bewirtschaftung und Stromerzeugung durch Photovoltaik): Mit Blick auf die weiteren energetischen Sanierungsarbeiten auf dem Schlossareal wolle er nun mögliche Projekte und Zusammenarbeiten prüfen. „Das, was der eine schon macht, braucht der andere nicht neu erfinden. Es ist erstaunlich, was in Mansfeld-Südharz schon alles in der Pipeline ist“, sagte Endres. Generell sei er von den Inhalten der Tagung begeistert gewesen und hoffe, solche Veranstaltungen künftig öfter auf dem Sonnenschloss anbieten zu können.

Das treffe auch den Tenor der breiten Masse, wie Wachholz resümiert. Bereits während der Tagung habe es Anfragen für eine Fortsetzung der Veranstaltung gegeben. „Wir hätten es sogar generell gern als festes Veranstaltungsformat platziert“, sagte Wachholz abschließend.